

13. Mai



2017

9.

18–23 Uhr

Kamenzer Nacht der
Kirchen und Museen





»Die Nacht verbirgt die Welt, enthüllt aber das Weltall.«

Persisches Sprichwort

Viel Wahrheit steckt in diesem alten persischen Sprichwort. Das zeigt sich deutlich, wenn man an einem klaren Frühlingsabend, staunend über das Sichtbare, das Unsichtbare erahnend, zum Himmel schaut.

Doch zur Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen verbirgt sich auch die Welt keineswegs, die Schätze der Kirchen und Museen machen sie sichtbar, die Vielfalt der Veranstaltungsangebote der Einrichtungen und Vereine lassen vielfältige, manchmal ungeahnte Zusammenhänge erkennbar werden. Nicht zuletzt trägt natürlich auch die bezaubernde Illumination der bao GmbH mit mehr als 1000 Windlichtern in der Kamenzer Altstadt zur Sichtbarkeit bei und zu einer wunderbaren Atmosphäre. Auch wenn es nicht gleich die ganze Welt ist, so sind es doch erstaunliche Verbindungen, die unsere Stadt in Geschichte und Gegenwart mit der Welt eingegangen ist und die auch bis heute ihre Identität prägen.

Verbindungen machen im ganz wörtlichen Sinne auch die beiden Rundgänge bzw. Umzüge durch Kamenz nachvollziehbar. Vom Tal der Elster, wo die ursprünglichen Wurzeln unserer Stadt liegen, führt ein Stadtrundgang von der katholischen Kirche der Stadt entlang an den sichtbaren und erinnerten Zeugnissen der katholischen Kamenzer Geschichte bis hin zur Klosterkirche St. Annen, dem Symbol von Bikonfessionalität und eines vergleichsweise friedlichen Umgangs der Konfessionen miteinander.

An diesem Abend gehen auch die Informationen über den katholischen Ritus, die man in St. Maria Magdalena erhalten kann, und das Wissenswerte aus der Sonderausstellung ›Gesetz und Gnade‹ im Sakralmuseum eine

aufschlussreiche Verbindung ein. Die Sonderausstellung macht anhand des Bilderpaares ›Gesetz und Gnade‹ das neue Menschenbild der Reformation nachvollziehbar.

Im Lessing-Museum erfährt man Interessantes aus Lessings Jugend, ein Brückenschlag führt in die Literatur der Gegenwart, hin zu unterhaltsamen Texten des Italieners Umberto Eco.

Auch der zweite Rundgang führt durch die Geschichte der Stadt, diesmal für Kinder. Im Röhrmeisterhaus kann man sich zunächst dem Puppenspiel ›Schneewittchen‹ widmen und am Zielort, dem Stadttheater, die Ergebnisse der Kinder- und Jugendmalschule bestaunen.

Dann ist man auch räumlich an einem weiteren Schwerpunkt der lebendigen Nacht der Kirchen und Museen angelangt. Im Museum der Westlausitz kann man hinter die Kulissen der vielfältigen musealen Arbeit schauen und handgemachte Musik genießen (ebenso Kulinarisches). Im Pichschuppen machen die Oberlausitzer Landsknechte den rauhen Alltag des Soldatischen in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges nachvollziehbar. Im Malzhaus – wo sonst – kann man Wissenswertes über das Bierbrauen erfahren und sich in der Ausstellung ›Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz‹ über die Besonderheiten des religiösen Lebens der Region informieren.

Eine Stadt ohne Handwerk ist undenkbar. Dafür steht die Klempnersammlung Behnisch. Manche der gezeigten Geräte kennt man vielleicht noch aus Omas Haushalt.

Geht es an diesem Abend auch viel um Religionshistorisches, so zeigt die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde, wie daraus ganz gegenwärtiges religiöses Leben erwachsen ist, das Halt geben kann. Mit dem Theatre de Luna erstrahlt die Kirche in einem ganz neuen Licht, auch ein starkes Symbol.

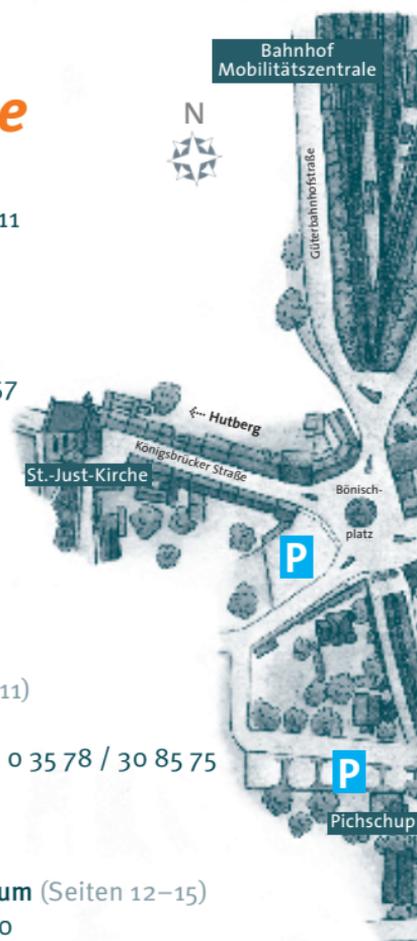
Alle, die mit Ideen und viel Engagement die Nacht der Kirchen und Museen vorbereitet haben, begrüßen die Kamerader und ihre Gäste auf das herzlichste!

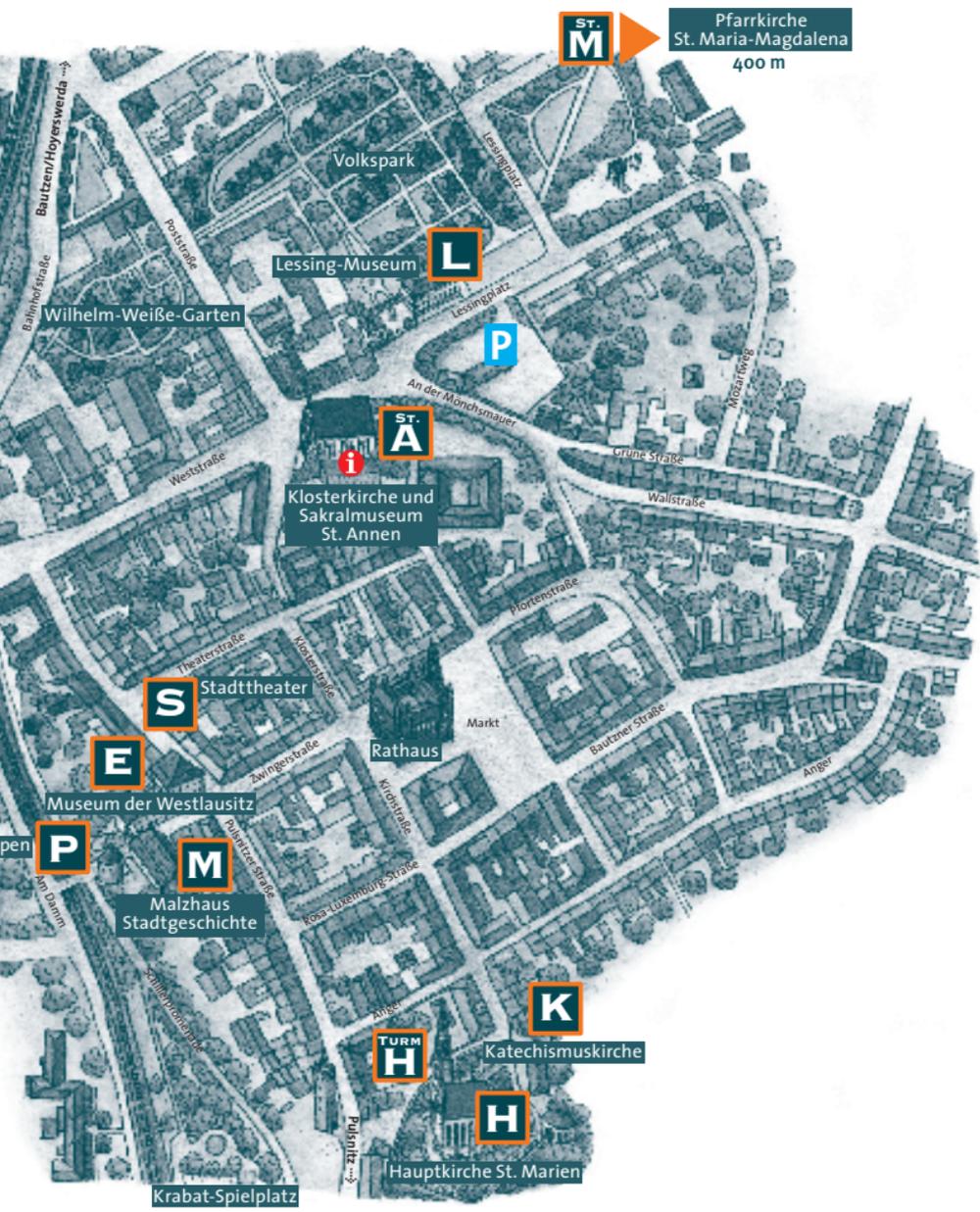
Matthias Hanke,
Stellv. Museumsleiter/Museums-
kurator Lessing-Museum Kamenz



Das »Revier« der Kamenzer Nachteule

- L** **Lessing-Museum** (Seiten 4–7)
Lessingplatz 1–3, Tel. 0 35 78 / 379-111
www.lessingmuseum.de
- M** **Malzhaus** (Seite 8–9)
Zwingerstraße 9, Tel. 0 35 78 / 379-157
- S** **Stadttheater Kamenz** (Seite 10)
Pulsnitzer Str. 11,
Tel. 0 35 78 / 379-206
www.stadt.kamenz.de
- B** **Klempnersammlung Behnisch** (Seite 11)
Gartenhaus Langes Gässchen 2
Kamenzer Geschichtsverein e. V., Tel. 0 35 78 / 30 85 75
www.kamenzer-geschichtsverein.de
- E** **Museum der Westlausitz/Elementarium** (Seiten 12–15)
Pulsnitzer Str. 16, Tel. 0 35 78 / 7 88 30
www.museum-westlausitz.de
Kulinarisches: Gebrilltes und Gebrautes im Museumsgarten
- ST. M** **Pfarrkirche St. Maria Magdalena** (Seite 16)
Talstraße 14, Tel. 0 35 78 / 35 08 00
www.mariamagdalena-kamenz.de
- K** **Hauptkirche St. Marien, Turm, Katechismuskirche** (Seiten 17–19)
Kirchstraße, Tel. 0 35 78 / 30 41 99,
www.kirchgemeinde-kamenz.de
- TURM H** **Kulinarisches: Kamenzer Würstchen und Getränke**
- ST. A** **Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen** (Seiten 20–21)
Schulplatz 5, Tel. 0 35 78 / 30 41 99 und 379-111
www.kirchgemeinde-kamenz.de
- P** **Pichschuppen** (Seite 22)
Zwingerstraße 16, Tel. 01 62 / 2 60 57 73
www.oberlausitzer-landsknechte.de





Klempnersammlung
Behnisch

B 50 m

Tipp der Nachteule:
Besonders eifrige
Besucher erhalten
wieder eine kleine
Überraschung,
wenn sie auf neun
Feldern ihrer Ein-
trittskarte einen der
begehrten Eulen-
stempel vorweisen
können.





Lessing-Museum

Zwerge, Feen und junge Dichter



Lessing-Museum Kamenz
Lessingplatz 3
Tel. 0 35 78 / 379-111
www.lessingmuseum.de

Die Größe des Kleinen kann man diesmal im Lessing-Museum erleben: die Kindheit des Dichters, Zwerge, Flöhe, kleine Eulen und ‚Streichholzbriefchen‘.

17.30 bis 20.00 Uhr

Falten und Bemalen von Eulen (Lessing-Museum, Foyer)

– ANGEBOT FÜR KINDER –

Aus einem kreisrunden Stück Papier kann ruck zuck eine Eule entstehen. Das glaubt ihr nicht? Probiert es gemeinsam mit der Museumspädagogin Elke Handrick einfach aus. Anschließend könnt ihr die Eulen noch bemalen. Macht Spaß.

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung des Lessing-Museums!

18.00 Uhr (Dauer ca. 45 min)

›**Schneewittchen**‹, Puppenspiel von und mit Uta Davids für Kinder ab 3 Jahre (Röhrmeisterhaus des Lessing-Museums)
Schneewittchen ist ein freundliches kleines Mädchen, aber ihrer Stiefmutter ist sie ein Dorn im Auge. Im großen Wald, bei den Zwergen scheint Schneewittchen in Sicherheit, doch die böse Königin gibt keine Ruhe. Sie will die Schönste sein ...

Eifersucht, Intrigen ▶
und bedingungslose
Treue – hier verhandelt von Uta Davids.





sowie
Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption
Lessingplatz 1
Tel. 0 35 78 / 379-115
www.lessingrezeption-kamenz.de



Die großen Filzpuppen und ihre treffsichere Spielweise verleihen dem Puppenspiel große Verständlichkeit. Madame Rosa führt als gute Märchentante durch das Stück.

18.45 Uhr

»... **wo ich meine Jugend vergnügt zugebracht**« – Lessing: Kindheit und Jugend, Führung mit Matthias Hanke (Dauerausstellung des Lessing-Museums)

Ein Lebensweg erschließt sich erst ganz, wenn man auch etwas über die ersten Jahre eines Menschen weiß, über das Milieu in dem er aufwuchs, seine Familie und Mitmenschen, die Prägungen und Weichenstellungen der frühen Jahre. Im Mittelpunkt stehen die ersten 17 Lebensjahre des Aufklärers aus Kamenz.

Kleine alte Männer mit Schaf: Kinder mussten damals nicht putzig aussehen. ▶



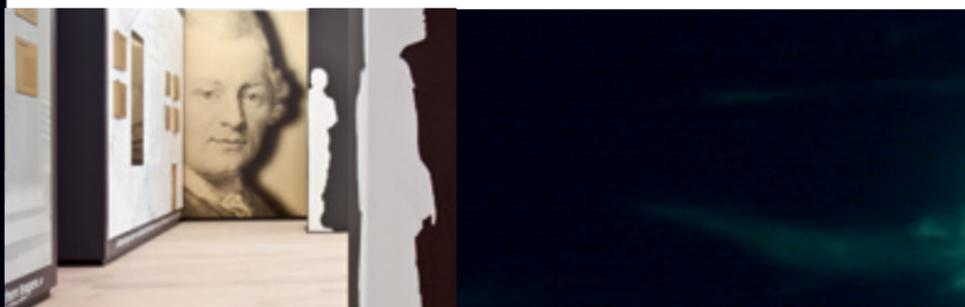
18.45 Uhr

Umzug und kleine Stadtführung für Kinder mit der bao Kamenz (Beginn am Lessing-Denkmal vorm Museum)

Vom Lessing-Museum aus geht es durch die Innenstadt bis zum Stadttheater Kamenz. Spannende Geschichten zu historischen Gebäuden kann man da erfahren und wer will, kann auch im Kostüm kommen. (Eure Eltern nehmt ihr einfach mit!)

Lessing-Museum

Zwerge, Feen und junge Dichter



19.30 Uhr

Umberto Eco: »Bustine di Minerva« – Streichholzbriefe

Lesung mit Birka Siwczyk, Christian Tausch und Matthias Hanke (Lessing-Museum)

»Bustine di Minerva«, so nennt man in Italien jene flachen Pappheftchen, die ein oder zwei Reihen herausbrechbarer Zündhölzer enthalten. Auf die Innenseite der Heftklappen, dies stellte der Philosoph und Schriftsteller Umberto Eco einst fest, notierten sich »gedankenvolle Männer« bisweilen »vage Ideen«, die »Telefonnummern von Frauen, die sie eines Tages womöglich lieben sollten« oder auch die »Titel von Büchern, die sie kaufen oder vermeiden wollen«.

Umberto Eco vor dem Wappen der Universität Reggio Calabria, wo er 2005 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet wurde. Insgesamt wurde er von 39 Universitäten weltweit zum Ehrendoktor ernannt.



Angeregt vom Format und der Alltäglichkeit dieser Notizen nannte Eco seine Kolumne, die seit 1985 in der römischen Wochenzeitung »L'Espresso« erschien, auch »La Bustina di Minerva« – das Streichholzbriefchen. In ihr kommentierte und analysierte Eco scharfsinnig, prägnant und mit leichter Hand die italienische und europäische Politik, das Alltagsleben und Weltgeschehen, die Kultur und das Menschlich-Allzumenschliche und erklärte dem Leser beispielsweise, wie man mit einem Lachs verweist. Die Lesung stellt eine Auswahl aus den Glossen, Parodien und Kurzgeschichten vor, die Eco regelmäßig bis zu seinem Tod im Frühjahr 2016 verfasste.



20.00 Uhr (Dauer ca. 35 min)

›**Der Floh und die Fee**‹

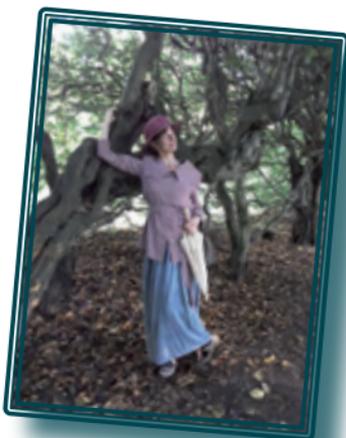
Ein Programm mit Madame Rosa

(Röhremeisterhaus des Lessing-Museums)

Märchen und Geschichten aus der Barockzeit

Madame Rosa erzählt in diesem Programm witzig und charmant von Abenteuern und Liebesdingen. Die frische Art mit alten Texten umzugehen lässt dabei schnell vergessen, dass die Barockzeit längst vorbei ist. Feenmärchen, Schäfergeschichten, deutsche Lyrik, ihre Nöte und Freuden werden höchst lebendig.

Die unvergleichliche Madame Rosa auf einem ihrer Streifzüge ▶



22.00 Uhr

Umberto Eco: ›Bustine di Minerva‹ – Streichholzbriefe

Lesung mit Birka Siwczyk, Christian Tausch und Matthias Hanke
(Röhremeisterhaus des Lessing-Museums)

Stadtgeschichte im Malzhaus

»Wer kein Bier hat, hat nichts zu trinken.«
(Martin Luther)



STÄDTISCHE SAMMLUNGEN KAMENZ
Stadtgeschichte im Malzhaus
Zwingerstraße 9, 01917 Kamenz
Tel. 0 35 78/379-157
www.stadtgeschichte.lessingmuseum.de

Das Malzhaus, der älteste Profanbau der Stadt, lieferte einst den brauberechtigten Bürgern von Kamenz das Malz zur Herstellung von Bier. Heute beherbergt es eine Ausstellung zur Stadtgeschichte und den Sonderausstellungsbereich der Städtischen Sammlungen.

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung der Stadtgeschichte im Malzhaus!

Sie haben die Möglichkeit, an einem spannenden Quiz über das Bierbrauen und seine Ausgangsstoffe teilzunehmen. Welcher Ort ist dafür besser geeignet als das Malzhaus. Es bedarf schon einiger Mühe und viel Erfahrung, bis der Gerstensaft kühl durch die Kehle rinnen kann. Natürlich soll es nicht nur theoretisch bleiben. Es besteht auch die Möglichkeit, frisch gebräutes Bergschlösschen Pilsner aus Lieske zu erwerben.

Steht noch immer an ihrem ursprünglichen Platz: die riesige Gerstenweiche im Malzhaus ▶





21.00 Uhr

Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz

Führung mit Matthias Hanke

Schon im 16. Jahrhundert entstand im Gefolge der weitgehenden, aber nicht flächendeckenden Reformation in der Oberlausitz ein bikonfessionelles Gebiet. In dieser spezifischen Ausprägung war das einzigartig in Deutschland. Die Oberlausitz schlug damit einen Sonderweg ein, der ihre Menschen bis in die Gegenwart hinein prägte und prägt. So mischen sich hier bis heute evangelische und katholische Gebiete auf engem Raum. Letztlich entstand in der Oberlausitz eine gelebte religiöse Toleranz, die auch den in Kamenz geborenen Gotthold Ephraim Lessing nicht unbeeindruckt ließ.



»Man muss die Christen lehren: Ablass-
kauf steht frei, ist nicht geboten.« – Luthers
Thesen gefielen bei weitem nicht Allen und
sorgten vielerorts für Unruhe, Zerwürfnis
und tiefgreifende Veränderungen.



Mal Versuch(t)
Die Kinder- und Jugendmalschule
Kamenz
mal_versuch_t@web.de

Die Kinder- und Jugendmalschule hat sich seit 2007 etabliert und ist für die Teilnehmer ein wichtiger Bestandteil der Ferienfreizeit geworden. Für die Initiatoren ist die Kunst ein Mittel, Kindern eine Identität mit ihrer Gegend, ihrer Gemeinde und den Traditionen in der Region zu vermitteln. Nur Dinge, die Kinder verstehen, mit denen sie sich intensiv auseinandersetzen, können sie nachvollziehen, lieben und akzeptieren lernen.

18.00 bis 22.00 Uhr – **FÜR KINDER BESONDERS GEEIGNET** –
Ausstellung ›Kunstworkshops‹

Das Projekt Kinder- und Jugendmalschule stellt aktuelle Arbeiten des letzten Jahres im oberen Foyer des Stadttheaters aus. Im Februar fand die Wintermalschule zum Thema ›Ich mache mir ein Bild von mir‹ statt, im Zeitalter der allgegenwärtig geknipsten Selfies wohl besonders reizvoll. Verblüffend, was den jungen Künstlern zu sich selbst so einfiel, und wie sie es umgesetzt haben. Tolle Collagen sind entstanden, und es wurde natürlich auch gemalt und gezeichnet. Schaut es euch an!



◀ Wer bin ich und wie drückt sich das in meinem Kunstwerk aus? Tiefschürfende Fragen erfordern kreative Antworten.

Achtung! Stempel gibt es hier bis 22.00 Uhr!



Klempnersammlung Behnisch

Wasser marsch!

Klempnersammlung Behnisch
 Gartenhaus Langes Gässchen 2
 01917 Kamenz
 Kamenzer Geschichtsverein e. V.
 Postfach 1190
 01911 Kamenz
 Tel. 0 35 78 / 30 85 75
www.kamenzer-geschichtsverein.de



Seitdem die Installationsfirma Behnisch besteht, wurde manches Material aufgehoben. In 140 Jahren kommt da schon einiges zusammen. Hans Behnisch, der von seinem Vater nicht nur das Handwerk, sondern auch viele Stücke übernahm, sammelte schon als 15-Jähriger weiter.

Zur Kirchen- und Museumsnacht öffnet der pensionierte Klempnermeister die Türen zu seinem Gartenhaus und zeigt seine Schätze. Das älteste Sammlungsstück stammt übrigens aus dem späten 19. Jahrhundert. Da keine Beschriftungen und Texte zu den Exponaten existieren, steht Hans Behnisch, der Mitglied im Kamenzer Geschichtsverein e. V. ist, vor Ort für Erklärungen bereit.

18.00 Uhr

»Wasser marsch!« – Die Klempnersammlung Behnisch

Fachkundige Erläuterungen von Hans Behnisch, der persönlich durch seine sehenswerte Sammlung führt.

Beliebtes Ausflugsziel in dieser Nacht: das Gartenhaus im Langes Gässchen, in dem Hans Behnisch seine Exponate aufbewahrt. ▶



Museum der Westlausitz / Elementarium

Schätze, Raritäten & Erstaunliches



Museum der Westlausitz/
Elementarium
Pulsnitzer Str. 16
Tel. 0 35 78 / 7 88 30
www.museum-westlausitz.de

Erleben, Entdecken, Mitmachen, das ist die Devise im Museum der Westlausitz an diesem Abend. Unser Programm ist für kleine und große Museumsbesucher geeignet.

17.00 bis 23.00 Uhr

»Alte Schinken & neueste Nachrichten« – die Fachbibliothek im Museum

Die Bibliothek des Museums ist ein Fundus für Neugierige und Forschende. Ob für Wissenschaftler, Heimatforscher, Lehrer, Schüler oder interessierter Bürger – hier gibt es wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Fachliteratur, sowie spannende Bücher und Zeitschriften zu den Naturwissenschaften. Unter Führung der Bibliothekarin Kerstin Winkler können Sie sich heute Abend in die Welt der geschriebenen Geschichte unserer Region entführen lassen.

Besonderheit an diesem Abend: Verkauf von antiquarischer Literatur.

Lädt zum Stöbern ein: ►
die Museumsbibliothek





17.00 bis 23.00 Uhr

›Nachts sind alle Steine grau?‹ – Geologie zum Staunen

Während in der aktuellen Sonderausstellung Kristalle in allen Formen und Farben bestaunt werden können, präsentiert unser Hausgeologe Kristalle von einer ganz anderen Seite: Im UV-Licht erstrahlt plötzlich der unscheinbarste Kalkspat im hellen Gelb oder tiefen Violett. Rubine und Gipse sind scheinbar nicht mehr wiederzuerkennen. Freuen Sie sich auf einen farbigen Kristallzauber der besonderen Art.

Besonderheit an diesem Abend: Sie können sich auch Gesteine und Minerale aus Ihrer Sammlung bestimmen lassen.



◀ **Erinnert** vage an C_3PO , ist jedoch ein etwas eigenwillig geschliffener, kinderkopfgroßer Onyx, der in der Sonderausstellung zu bewundern ist.

Museum der Westlausitz / Elementarium

Schätze, Raritäten & Erstaunliches



17.00 bis 23.00 Uhr

›Vergraben, vergessen und wiedergefunden‹ – Geschichten unserer Vorfahren

Seit vielen tausend Jahren lebt der Mensch in der Oberlausitz und hat dort unzählige Reste hinterlassen, die Archäologen finden, bergen, reinigen, restaurieren, dokumentieren, interpretieren und präsentieren. Lernen Sie einzelne Stationen dieses Weges kennen und versuchen Sie sich selbst an der einen oder anderen Methode.

Besonderheit an diesem Abend: Seien Sie Teil der Forschung! Lassen Sie alte Fotos aus unserer kulturgeschichtlichen Sammlung sprechen. Sicher kennen Sie den einen oder anderen auf den Lichtbildern und können uns eine spannende, lustige oder ernste Geschichte dazu erzählen.



◀ Bearbeitung eines historischen Fundstücks: Archäologin Julia Baumbach bei der Arbeit



17.00 bis 23.00 Uhr

›Die Leiche im Schrank‹ – Besonderheiten der zoologischen Sammlung

Der Fachbereich Zoologie präsentiert die interessantesten Neuzugänge der vergangenen Jahre. Die Besucher können faszinierende Präparate seltener Säugetiere und Vögel hautnah erleben. Hinter jedem Objekt verbirgt sich eine einzigartige Geschichte. Erfahren sie, warum das vier Jahre alte Steinadlerweibchen heute als Beleg in der Sammlung liegt oder warum ein junger Kranich einfach so vom Himmel fiel!

Kulinarisches und Musikalisches – bei schönem Wetter im stimmungsvoll beleuchtetem Museumsgarten

19.45 Uhr bis 23.00 Uhr

Die Musiker von der ›Black Sheep Swing Combo‹ laden im Museumsgarten zum Tanz.



Musik aus den Goldenen 20ern: ▲
Die Black Sheep Swing Combo
aus Dresden

Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Ein-Blicke



Katholische Pfarrgemeinde
 St. Maria Magdalena
 Talstraße 14
 Tel. 0 35 78 / 35 08 00
www.mariamagdalena-kamenz.de

Die katholische Kirche St. Maria Magdalena finden Sie im Zentrum des Stadtteils Spittel. Hier nahmen im 12. Jahrhundert Kamenz und der christliche Glaube in dieser Stadt ihren Anfang. Die heutige Kirche stammt aus dem Jahr 1843. Erwähnenswert sind die Figuren der Heiligen Maria Magdalena, des Heiligen Benedikt sowie das ewige Licht und der Kreuzweg.

Wir heißen Sie in unserer Pfarrkirche herzlich willkommen. Sie ist auch in unserer Zeit eine Stätte des Gottesdienstes und damit ein Ort der Stärkung durch den Glauben.

19.00 bis 21.00 Uhr

»Ein-Blicke« in einen katholischen Kultraum und den dazugehörigen Turm
 Herr Jörg Bäuerle führt durch die Kirche, spricht über den katholischen Ritus und über die Verehrung von Heiligen.



Wer ist dargestellt und welche Bedeutung kommt ihm zu? Jörg Bäuerle kann Auskunft geben.

ab 20.30 Uhr

Stadtrundgang mit Herrn Jörg Bäuerle auf den Spuren der katholischen Wurzeln von Kamenz

Der Rundgang führt vorbei am Jakobsberg, wo sich bis zum Ende des 12. Jahrhunderts die Jakobskapelle befand, entlang der Elstraer Straße. Vor dem Bautzner Tor stand ehemals die St. Wolfgang's Kapelle. Dann führt der Weg weiter bis zur Klosterkirche St. Annen.

Achtung! Stempel gibt es zwischen 19.00 und 21.00 Uhr in der Kirche und für die Teilnehmer des Stadtrundgangs!



Katechismuskirche

Hören in der Stille

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Kamenz
Kirchstraße 20
Tel. 0 35 78 / 30 41 99
www.kirchgemeinde-kamenz.de



Die gegenüber der Hauptkirche stehende Katechismuskirche ist eine Kapellenstiftung aus dem 14. Jahrhundert, die 1724 in der heute noch erhaltenen Ausstattung erneuert wurde.

19.00 Uhr

Führung durch die Katechismuskirche

mit Michael Nicolaus

Die Katechismuskirche als Wehrkirche entdecken.

▶
Trutzig und mit Blick auf das Herrental platziert: Die Schießscharten im oberen Bereich der Katechismuskirche aus dem 14. Jahrhundert zeugen noch heute von ihrer Verwendung als Wehrkirche.



19.30 Uhr

Lesung

Elfie Jatzke liest Texte aus unserer Kamenzer Stadtgeschichte und zu Martin Luther.

Darüber hinaus ist die Katechismuskirche von 18.00 bis 22.00 Uhr als Ort der Stille geöffnet.

Achtung! Stempel gibt es hier bis 22.00 Uhr!



Hauptkirche St. Marien

Staunen und Lauschen



Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Kamenz
Kirchstraße 20
Tel. 0 35 78 / 30 41 99
www.kirchgemeinde-kamenz.de

Weithin bestimmt der Turm der Hauptkirche St. Marien die Silhouette der Stadt. St. Marien, erbaut im 15. Jahrhundert, ist die Gottesdienststätte der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde. Viele kostbare Ausstattungsstücke beherbergt sie in ihren Mauern.

18.00 Uhr

Schätze in der Hauptkirche

Kinder und ihre Eltern gehen mit Pfarrer Michael Gärtner und Frank Boßmann auf Schatzsuche.

19.00 Uhr

Die Walcker-Orgel in St. Marien

Neben der Orgel in der Annenkirche in Annaberg ist die Kamenzer die zweite große in Sachsen erhaltene Orgel der im 19. Jahrhundert berühmten Orgelbaufirma Walcker. Eine der größten erhaltenen Orgeln dieser Firma steht im Dom zu Riga. KMD Michael Pöche zeigt und erklärt unsere große und besondere Orgel.

20.00 / 21.30 Uhr

Führung durch den Turm von St. Marien mit Martin Kühne

20.30 Uhr

Theatre de Luna

Theatre de Luna lässt die Einzigartigkeit unserer Hauptkirche St. Marien in neuem Licht erstrahlen. Unter der Überschrift ›Zeit – vom eigenen Rhythmus und vom Takt der Welt‹ erleben wir ein Theaterstück, das mit Licht, Klang, Bild und Sprache uns und den Kirchenraum verzaubert. Das Theaterstück bietet einen Vorgeschmack auf eine Projektwoche im September, in der wir





einladen, die eigene Freude am Theaterspielen zu entdecken. Vom 11.–16.9.2017 probt ein Theaterpädagoge von Theatre de Luna mit allen Interessierten jeweils nachmittags in unserer Hauptkirche ein Theaterstück (Pantomime), das am Freitag- und Samstagabend zur Aufführung gebracht wird. Auch dabei wird der Kirchenraum in besonderer Weise in Szene gesetzt.

22.30 Uhr

Nachtgebet mit Pfarrerin Claudia Wolf

Es ist ureigene Angelegenheit der Kirchen, regelmäßig zu beten – insbesondere auch in schönen liturgischen Formen, die oft seit tausend Jahren und mehr eingeübt sind. Eine junge und meditative Form sind die Gebete, wie sie in der christlichen Gemeinschaft in Taizé, Südfrankreich, in der Nähe der alten berühmten Abtei Cluny, täglich praktiziert werden. Lassen Sie sich für eine halbe Stunde zu diesem Tagesausklang bei Kerzenschein und in meditativen und ruhigen Gesängen, Texten und Gebeten einladen.

Turm der Hauptkirche St. Marien

18.00 bis 21.00 Uhr

Ein Blick vom Kirchturm hinaus ins Land

Oftmals erfährt man über eine Stadt mehr, wenn man sie von oben anschaut. Der Kirchbauverein bietet die Gelegenheit, den Turm der Hauptkirche St. Marien zu besteigen. Faszinierend ist der Blick auf die Dächer von St. Marien, der Blick über Kamenz und hinaus in die vielfältige heimische Landschaft.

Kulinarischer Tipp: Der Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V. lädt zu Kamenzer Würstchen in die Türmerstube ein.

Achtung! Stempel gibt es im **Turm** bis 21.00 Uhr, in der **Hauptkirche** bis 22.30 Uhr!



Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

Gesetz und Gnade



Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Kamenz
Kirchstraße 20
Tel. 0 35 78 / 30 41 99
www.kirchgemeinde-kamenz.de

Die kostbare und überaus vielfältige Sammlung des Museums erzählt von Franziskanern, Stiftern, evangelischen Sorben, von Heiligenverehrung und der Reformationszeit. Insbesondere das im weiten Umkreis einzigartige Ensemble von fünf spätgotischen Schnitzaltären, das von einem gotischen Rippengewölbe überspannt wird, lädt dazu ein, die Welt des Mittelalters zu entdecken, visuell und geistig zu erleben. Das Sakralmuseum, das in seiner Doppelfunktion Museum und Kirche vereint, ist das Ergebnis einer fruchtbaren Kooperation zwischen den Städtischen Sammlungen Kamenz und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, als Eigentümerin der Klosterkirche und der gezeigten Kunstwerke.

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung in St. Annen!

18.00 Uhr

Die Mende Orgel

KMD Michael Pöche erklärt die Funktionsweise einer Orgel anhand der Mende-Orgel.



◀ Groß und klein, dick und dünn: Die vielen verschiedenen Pfeifen der Orgel können als ›Spiegelbild der Gemeinde‹ mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten betrachtet werden.

sowie
STÄDTISCHE SAMMLUNGEN KAMENZ
Lessingplatz 1–3
Tel. o 35 78/379-203
www.museum.lessingmuseum.de



19.00 Uhr

Abendführung durch die Sonderausstellung ›Gesetz und Gnade. Wolfgang Krodel d. Ä., Lucas Cranach d. Ä. und die Erlösung des Menschen im Bild der Reformation‹ mit Dr. Sören Fischer

Zu Ehren des Reformationsjubiläums rückt das Kamenzer Bildpaar ›Gesetz und Gnade‹ von Wolfgang Krodel d. Ä. (1542) erstmals in den Mittelpunkt einer Sonderausstellung, wird in seiner Einzigartigkeit erfahrbar und mit zahlreichen kostbaren Leihgaben aus Bautzen, Dresden, Görlitz und Zittau – darunter Werke von Albrecht Dürer und Lucas Cranach d. Ä. – in Zusammenhang gebracht. Die Schau findet zugleich in der Klosterkirche und in der angrenzenden Galerie des gläsernen Pavillons der Kamenz-Info statt. Durch die Kooperation mit dem international ausgerichteten Cranach Digital Archive (Düsseldorf und Köln) wird es dank neuer Infrarotuntersuchungen auch zum ersten Mal möglich sein, ›hinter‹ die Bilder zu sehen und die Spuren des Malprozesses zu entdecken.



Ausschnitt aus dem Gemäldepaar ›Gesetz und Gnade‹ von Wolfgang Krodel d. Ä., einem Cranach-Schüler ▶

Pichschuppen

Im großen Krieg der Konfessionen



Oberlausitzer Landsknechte e. V.
c/o Stefan Seibt
Bönischplatz 1
Tel. 01 62 / 2 60 57 73
www.oberlausitzer-landsknechte.de

Ziel der Oberlausitzer Landsknechte ist die Pflege der Geschichte des Sechstädtebundes und die Förderung der Kenntnisse zur Regionalgeschichte. Die Mitglieder tragen die Kleidung und die Waffen der Landsknechte, um die Lebensumstände der kämpfenden Truppe sowie des dazugehörigen Trosses im Dreißigjährigen Krieg in möglichst authentischer Form darzustellen. Präsentiert wird das Siebente Churfürstlich-Sächsische Regiment zu Fuß unter der Führung Johann Arndt von Goldsteins.

ab 18.00 Uhr

Wachlokal der Landsknechte

In diesem Jahr haben die Oberlausitzer Landsknechte wieder am und im Pichschuppen Quartier bezogen.

Der Pichschuppen erhielt seinen Namen, da die Kamenzer Braukommune seit 1827 hier ihre Bierfässer ausgepecht hat. Das Bauwerk ist jedoch älter. Um 1600 wurde es als Stadtschreiberbastei erbaut und war einer von zwölf Basteitürmen der Stadt Kamenz.

In ihrem Wachlokal erzählen die Landsknechte Geschichten aus vergangenen Tagen, als die Stadt noch wehrhaft war. Die Ausrüstung eines Söldners des Dreißigjährigen Krieges kann man auch selbst einmal anlegen.

Im kommenden Jahr ist es 400 Jahre her, dass der Dreißigjährige Krieg in Prag seinen Anfang nahm. Für den Verein eine Zeit besonders intensiver Veranstaltungstätigkeit.

Früh übt sich, was ein Landsknecht werden will!



Manche Nacht

Wenn die Felder sich verdunkeln,
fühl ich, wird mein Auge heller;
schon versucht ein Stern zu funkeln,
und die Grillen wispern schneller.
Jeder Laut wird bilderreicher,
das Gewohnte sonderbarer,
hintern Wald der Himmel bleicher,
jeder Wipfel hebt sich klarer.
Und du merkst es nicht im Schreiten,
wie das Licht ver Hundertfältigt
sich entringt den Dunkelheiten,
plötzlich stehst du überwältigt.

Richard Dehmel (1863–1920)

VVO 



**Städtebahn
Sachsen**

SB 34

Zur Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen mit
der SB 34, stündlich ab Dresden bzw. Kamenz,
letzte Rückfahrt ab Kamenz 21:57 Uhr.

Programmübersicht nach Orten



Lessing-Museum / Röhrmeisterhaus

4

17.30 bis 20.00 Uhr

Falten und Bemalen von Eulen

(Lessing-Museum, Foyer)

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung!

18.00 Uhr ›Schneewittchen‹

Puppenspiel von und mit Uta Davids

(Röhrmeisterhaus des Lessing-Museums)

18.45 Uhr

›... wo ich meine Jugend vergnügt zugebracht‹ 5

Führung mit Matthias Hanke (Lessing-Museum)

18.45 Uhr

Umzug und kleine Stadtführung für Kinder

mit der bao Kamenz (Treff: Lessing-Denkmal)

19.30 Uhr

Umberto Eco: ›Bustine di Minerva‹ 6

Lesung mit Birka Siwczyk, Christian Tausch

und Matthias Hanke (Lessing-Museum)

20.00 Uhr

›Der Floh und die Fee‹ 7

Ein Programm mit Madame Rosa

(Röhrmeisterhaus des Lessing-Museums)

22.00 Uhr

Umberto Eco: ›Bustine di Minerva‹

Lesung mit Birka Siwczyk, Christian Tausch

und Matthias Hanke

(Röhrmeisterhaus des Lessing-Museums)

Malzhaus

8

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung

der Stadtgeschichte im Malzhaus!

21.00 Uhr

Lessing, Luther und die Reformation 9

in der Oberlausitz

Führung mit Matthias Hanke

Stadtheater Kamenz

10

18.00 bis 22.00 Uhr

Ausstellung ›Kunstworkshops‹

der Kinder- und Jugendmalschule

Klempnersammlung Behnisch

11

18.00 bis 23.00 Uhr

›Wasser marsch!‹ –

Die Klempnersammlung Behnisch

Museum der Westlausitz / Elementarium

12

17.00 bis 23.00 Uhr

›Alte Schinken & neueste Nachrichten‹

Die Fachbibliothek im Museum

17.00 bis 23.00 Uhr

›Nachts sind alle Steine grau?‹ 13

Geologie zum Staunen

17.00 bis 23.00 Uhr

›Vergraben, vergessen und wiedergefunden‹ 14

Geschichten unserer Vorfahren



Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen

Museum der Westlausitz (Fortsetzung) 15

17.00 bis 23.00 Uhr

›**Die Leiche im Schrank**‹

Besonderheiten der zoologischen Sammlung

19.45 Uhr bis 23.00 Uhr

›**Black Sheep Swing Combo**‹

20er-Jahre-Tanzmusik im Museumsgarten

Pfarrkirche St. Maria Magdalena 16

19.00 bis 21.00 Uhr

›**Ein-Blicke**‹ in einen katholischen Kultraum
und den dazugehörigen Turm

Führung mit Jörg Bäuerle

ab 20.30 Uhr

**Auf den Spuren der katholischen Wurzeln
von Kamenz**

Stadtrundgang mit Jörg Bäuerle

Katechismuskirche 17

19.00 Uhr **Führung durch die Katechismuskirche**

mit Michael Nicolaus

19.30 Uhr **Lesung** mit Elfie Jatzke

Hauptkirche St. Marien 18

18.00 Uhr **Schätze in der Hauptkirche**

mit Pfarrer Michael Gärtner und Frank Boßmann

19.00 Uhr **Die Walcker-Orgel in St. Marien**

20.00 / 21.30 Uhr

Führung durch den Turm von St. Marien

mit Martin Kühne

20.30 Uhr **Theatre de Luna**

Theaterstück

22.30 Uhr **Nachtgebet** mit Pfarrerin Claudia Wolf

19

Turm der Hauptkirche St. Marien

18.00 bis 21.00 Uhr

Ein Blick vom Kirchturm hinaus ins Land

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen 20

ab 18.00 Uhr

Erkunden Sie die Dauerausstellung

in St. Annen!

18.00 Uhr **Die Mende Orgel**

KMD Michael Pöche erklärt die Funktionsweise
einer Orgel anhand der Mende-Orgel.

19.00 Uhr **Abendführung durch die Sonderausstellung** 21

›**Gesetz und Gnade. Wolfgang Krodell d. Ä.,
Lucas Cranach d. Ä. und die Erlösung
des Menschen im Bild der Reformation**‹

mit Dr. Sören Fischer

Pichschuppen 22

ab 18.00 Uhr

Wachlokal der Oberlausitzer Landsknechte

Kartenverkauf an den Abendkassen
der mitwirkenden Einrichtungen

Erwachsene 5,- €

Ermäßigte 2,50 €

Familien 10,- €

LESSINGSTADT
KAMENZ



IMPRESSUM

© Lessing-Museum Kamenz, 2017

Redaktion Matthias Hanke, Lessing-Museum

Gestaltung VOLLHARDT VISUELLE KOMMUNIKATION, Kamenz

Fotos /Illustrationen Carsta Off, Dietmar Träupmann, Uta Davids,

Anne Hasselbach, Museum der Westlausitz, Henriette Braun,

Ina Seidel, Rüdiger Vollhardt, Martina Burghart-Vollhardt

Druck Saxoprint Dresden

